



Himmliches auf Erden - Bezirkskirchentag vom 9.-11. Juni 2017

Die fünfte Durchführung des Bezirkskirchentages überraschte mit verschiedenen Veranstaltungen rund um das Motto „Wie im Himmel, so auf Erden“. Die Organisation lag diesmal in den Händen der Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen. Pfarrerin Dorothea Neubert eröffnete den Anlass mit einem Zitat des Schweizer Theologen und Schriftstellers Kurt Marti: „Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen.“ Sie lud die Besucherinnen und Besucher ein, mit offenen Sinnen und neugierig unterwegs zu sein, hinzuschauen und hinzugehen. Der anschliessende Vortrag von Ulrich Knellwolf forderte auf, sich von der scheinbar grossen Distanz zwischen Himmel und Erde nicht entmutigen zu lassen, sondern die kleinen Zeichen im Alltag zu erkennen. Mit einer aussergewöhnlichen Pantomime zur Nacht zog der international bekannte Künstler Damir Dantes mit der Geschichte König Davids die Zuschauer in seinen Bann.

Am Samstag standen zwei Workshops zur Auswahl: Bibelarbeit zum Thema „Vaterunser / Unser Vater“ mit Fulbert Steffensky, ehemaliger Benediktinermönch, der sowohl katholische als auch evangelische Theologie studierte. Als protestantischer Professor lehrte er bis zu seiner Emeritierung in Köln, New York und Hamburg. Interessierte Zuhörer erfuhren etwas über sein Verständnis vom „Reich Gottes“, über das Gebet im Allgemeinen und zum Unser Vater im Speziellen. Im Anschluss an den Vortrag konnten an den Referenten Rückfragen gestellt werden, was rege genutzt wurde.

Ein ganzheitliches Bewegungskonzept indem auch die Spiritualität Platz hat, konnte im Nia-Workshop ausprobiert werden. Die Kirchenbänke zur Seite geschoben, bot die Thomas-Kirche Raum, um mit verschiedenen Elementen aus Tanz, Kampfsport und Entspannung den eigenen Körper neu wahrzunehmen, sich zu erden und gleichzeitig für das Himmliche zu öffnen. Bewegungspädagogin Tamara Iaccarino aus Solothurn vermochte alle Teilnehmerinnen in Kürze zu begeistern. Egal, ob bereits geübt oder Neuling, die strahlenden Gesichter nach den zwei Stunden Nia sprachen Bände. Am Nachmittag lockte ein Kinderkonzert mit Andrew Bond in die Mehrzweckhalle nach Lohn. Humorvoll sang er über irdische als auch himmlische Themen, welche die Kinder in ihrem Alltag bewegen. Ein Froschkonzert, bei dem alle Kinder auf die Bühne durften, setzte einen tollen Schlusspunkt. Ebenfalls musikalisch wurde der Samstagabend gestaltet, mit einem Auftritt des Chors des musischen Gymnasiums Solothurn unter der Leitung von Thomas Fluor und Jürg Schläpfer und den Instrumentalensembles von Sarah Basciani (Streicher) und Esther Fluor (Flöten).

Ein feierlicher Festgottesdienst, musikalisch gestaltet von Tanja Baumberger, Liliane Fluri und Martin Zangerl als Formation fe-m@il, bildete den Abschluss des Bezirkskirchentages 2017. Theologin Christina Aus der Au und Moderator und Redaktor Ruedi Josuran spielten in einer Dialogpredigt humorvoll mit der Umsetzung des neutestamentlichen „Gleichnisses von den anvertrauten Talenten“ im Alltag. Grussworte überbrachten Andreas Zeller, Synodalratspräsident der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn und Hans Leuenberger, Präsident der Reformierten Bezirkssynode Solothurn. Bei einem anschliessenden Apéro riche im Festzelt liessen die Besucherinnen und Besucher die drei vergangenen Tage ausklingen.

Der Bezirkskirchentag findet seit 2009 alle zwei Jahre statt und soll eine Plattform für das gemeinsame Erleben der reformierten Identität schaffen, über die Kirchgemeindegrenzen hinaus.

*Für die Kommission Öffentlichkeitsarbeit
Claudia Pohl, Biberist*